

Bereits in der vorletzten Ausgabe wurde über die Teilnahme der Katholische Akademie in Bayern mit seinen Denkmälern am *Tag des Offenen Denkmals* berichtet. Fast 2.000 Besucherinnen und Besucher kamen Anfang September des vergangenen Jahres auf das Gelände. Dies ist wohl das sichtbarste Zeichen für die intensive Zusammenarbeit der Akademie mit dem Ortskuratorium der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD).

Zudem versammeln sich die Mitglieder des Ortskuratoriums schon beinahe traditionell mehrmals im Jahr zu einem Vortrag im Schloss Suresnes. Zuletzt hielt Prof. Dr. Hubertus Günther am 18. September 2023 einen Vortrag über die Ideengeschichte des Petersdoms. Der deutsche Kunsthistoriker lehrte zuletzt von 1991 bis zu seiner Emeritierung 2008 als Ordinarius für Neuere Kunstgeschichte an der Universität Zürich. Wegen der großen Nachfrage von über 80 Personen wurde die Veranstaltung

in den Vortragssaal verlegt. Die hohe Nachfrage war auch dem Sachverhalt geschuldet, dass die Veranstaltung erstmals als Kooperationsveranstaltung mit der Akademie durchgeführt wurde.

Der Referent führte dabei aus, dass die wesentlichen Einflussgrößen bei der Planung des Petersdoms im Bau von Moscheen zu finden seien, deren Baumeister besondere Fertigkeiten bei der Errichtung von Kuppeln zeigten. Für ihn zeige sich darin der Konkurrenzsituation der Religionen. Die katholische Kirche konnte und wollte bei der Erstellung von Sakralbauten nicht ins Hintertreffen geraten und plante so eine Kuppel von besonderer Dimension. Dass dies bei der Umsetzung nicht zum Tragen kam, stehe dem nicht entgegen. Anhand von zahlreichen Originaldo-

menten wies er die Stichhaltigkeit seiner Darstellung nach. Nach dem Vortrag, der zahlreiche Nachfragen hervorrief, ging es für die Anwesenden noch ins Schloss Suresnes, um den Abend in besonderer Atmosphäre und im intensiven Austausch ausklingen zu lassen. Die Gäste betonten ihre besondere Verbundenheit mit dem Anwesen und hatten auch die Gelegenheit, den berühmten Bierkeller zu besichtigen. ■



Der Leiter des Ortskuratoriums München der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und Organisator der Veranstaltung Axel Hofstadt begrüßte die Gäste und führte in den Abend ein.

Vertiefte Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Vortrag über den Neubau des Petersdoms

Daneben gibt es unregelmäßige Treffen des Akademiedirektors und des Vorsitzenden des Münchner Ortskuratoriums der DSD, Axel Hofstadt, in denen es neben der Zusammenarbeit bei Veranstaltungen auch um die im Gelände der Akademie angesiedelten Denkmäler geht. Immer stärker gerät hier das Kötterlhaus in den Blick, das einer denkmalgerechten Sanierung entgegenseht. Hier bietet sich eine konzertierte Aktion geradezu an.

Die katholische Kirche konnte und wollte bei der Erstellung von Sakralbauten nicht ins Hintertreffen geraten und plante so eine Kuppel von besonderer Dimension.

Suresnes, um den Abend in besonderer Atmosphäre und im intensiven Austausch ausklingen zu lassen. Die Gäste betonten ihre besondere Verbundenheit mit dem Anwesen und hatten auch die Gelegenheit, den berühmten Bierkeller zu besichtigen. ■



Neubau des Petersdoms im Online-Teil

Den Vortrag von Prof. Dr. Hubertus Günther haben wir in voller Länge im Online-Teil für Sie dokumentiert. Das Referat finden Sie auf den **Seiten 109–117**. Lesen Sie dort die detaillierten Ausführungen des emeritierten Professors und Kunsthistorikers zu den Einflüssen auf die Planung des Petersdoms, der wichtigsten Kirche der Christenheit. ■



Das Interesse an den Ausführungen von Prof. Dr. Hubertus Günther war groß. War der Vortrag doch zunächst nur für die Mitglieder des Ortskuratoriums bestimmt, füllte sich der Vortragssaal schließlich gut.